

Inhalt

Vorwort	7
I. Territorium, Sprache und Nation	9
II. Das Zeitalter der Přemysliden	14
Herrschaftsbildung und Christianisierung	14
Politische Konsolidierung und territoriale Expansionsziele	17
Landesausbau und Städtewesen	20
Adel und Königtum	22
III. Die böhmischen Länder im 14. Jahrhundert	25
Die Herrschaft der Luxemburger	25
Sozialstruktur und Wirtschaft	29
Kirche, Kultur und Bildung	32
IV. Böhmisches Reformation und Ständestaat (1415–1620)	35
Hussitenkriege und nationales Königtum	35
Monarchie und Ständegesellschaft	40
Religiöse Vielfalt und Kultur	43
Konföderation und Konfrontation	47
V. Barock und Aufklärung (1620–1790)	51
Verfassungsänderung, Elitenwandel und Bevölkerungsentwicklung	51
Der Umbau des Staatsgefüges: Land, Krone und österreichischer Gesamtstaat	55
Gegenreformation und katholische Konfessionskultur	58
Aufgeklärter Absolutismus, Bildungspolitik und Sprachenfrage	62

VI. Von der «Nationalen Wiedergeburt» bis zum Zerfall Österreich-Ungarns (1790–1918)	67
Gesellschaftliche Mobilisierung und Frühindustrialisierung	67
Die Formierung der tschechischen Nationalgesellschaft	75
Kulturelles Leben und nationale Bewusstseinsbildung	84
Auflösung der Monarchie und neuer Staatsbildungsprozess	87
VII. Die Tschechoslowakische Republik (1918–1992)	91
Staatsaufbau und innenpolitische Konsolidierung	91
Von der Weltwirtschaftskrise bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	99
Die Tschechoslowakei als Volksdemokratie und sozialistischer Staat	106
Dissidenz, «samtene Revolution» und Rückkehr zur parlamentarischen Demokratie	113
VIII. Die Tschechische Republik (seit 1993)	116
Neuorientierung zwischen Bundesstaat und regionalen Autonomieansprüchen	116
Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen	118
Herrscher und Staatsoberhäupter	121
Literaturhinweise	123
Personenregister	126
Ortsregister (mit Konkordanz)	127